

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Zetel am Donnerstag, den 15.06.2017, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Gerhard Rusch

stellv. Bürgermeister

Herr Fred Gburreck

(in Vertretung für Ratsmitglied Röbbke)

Ratsmitglieder

Herr Claus Eilers

Herr Klaus-Dieter Huger

Herr Bernd Janssen

(In Vertretung für Ratsmitglied Brauers)

Herr Sönke Janssen

(in Vertretung für Ratsmitglied Bitter)

Herr Fritz Schimmelpenning

Herr Jan Szengel

Herr Hans-Jürgen Tebben

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

Herr Olaf Oetken

Herr Jan-Niklas Schulz

Herr Heinz Thormählen

(zugleich als Protokollführer)

Entschuldigt fehlen:

stellv. Ratsvorsitzende

Frau Angela Röbbke

Ratsmitglieder

Herr Hans Bitter

Herr Wolfgang Brauers

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses am 26.01.2017

3. Einwohnerfragestunde
4. Fassadenbeleuchtung Rathaus und Stolle Haus
5. Antrag auf Anordnung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage im Zuge der Kreisstraße 102 (Bahnhofstraße), Zetel
Vorlage: 057/2017
6. Antrag auf Umsetzung des Ortsschildes Zetel/Driefel; Fraktion Bündnis 90/die Grünen
7. Antrag zur Aufstellung von Schildern zur Abschreckung von untersagter Müllentsorgung auf öffentlichen Plätzen der Gemeinde Zetel; UWG Fraktion
8. Überdachung Bussteig beim ZOB in Zetel
9. Antrag auf Errichtung eines Radweges an der Grenzstraße (K301); SPD Fraktion; (Bau- und Wegeausschuss 26.01.2017)
10. Ausbau Schulweg
11. Auswertung der Wegeschau
12. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Rusch eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Technischer Angestellter Thormählen bittet darum, den Tagesordnungspunkt 10 "Fassadenbeleuchtung Rathaus und Stolle Haus" gleich nach der Einwohnerfragestunde unter TOP 4 zu behandeln, weil für die Fassadenbeleuchtung ein Gast anwesend ist. Der Ausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung entsprechend des Vorschlages der Verwaltung zu ändern. Ausschussvorsitzender Rusch stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses am 26.01.2017

Protokoll:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Der Ausschussvorsitzende Rusch unterbricht die Sitzung zur Durchführung der Einwohnerfragestunde.

zu 4 Fassadenbeleuchtung Rathaus und Stolle Haus

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Rusch begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt

Frau Deeken vom Büro Deeken für Architektur, Stadt- und Freiraumplanung-Lichtplanung aus Bremen. Frau Deeken erläutert anhand einer Präsentation bisher durchgeführte Lichtplanungen und die Probebeleuchtung und Simulation der Fassadenbeleuchtung für das Rathaus und das Stolle Haus. Beim Rathaus schlägt sie vor, beidseitig des Einganges je zwei Bodenstrahler einzubauen, nach ihrer Meinung wäre jeweils ein Bodenstrahler zu wenig. Im Eingang sollten nach ihrer Meinung 2 Strahler eingebaut werden, um die Tür zu beleuchten. An der Seite zur Hauptstraße sind 5 Bodenstrahler vorgesehen und im Durchgang zwischen Stolle Haus und Rathaus ein Bodenstrahler und ein Strahler zum Anstrahlen des Ornamentes am Stolle Haus. Vor dem Stolle Haus sind 3 Strahler geplant und zusätzlich noch ein Strahler vor dem Eingang zum Fahrradschuppen. Verschiedene Beleuchtungsfirmen haben eine Probebeleuchtung durchgeführt. Vorgeschlagen werden Strahler der Firma LEC aus Frankreich. Die Kosten für die 14 Bodeneinbauleuchten, 2 Leuchten für den Eingang und eine Anbauleuchte für das Ornament betragen ca. 15.000 Euro zuzüglich Einbau und Verkabelung. Weitere Einzelheiten entnehmen sie bitte der Präsentation, die als Anlage beigefügt ist.

Auf Nachfrage stellt Frau Deeken klar, die Fassadenbeleuchtung kann die Straßenbeleuchtung nicht ersetzen, die Straßenbeleuchtung muss in Betrieb bleiben. Nach ihrer Meinung wäre es wünschenswert, die vorhandene Straßenbeleuchtung zu erneuern und in Abstimmung mit der Fassadenbeleuchtung zu gestalten. Nach ihrer Meinung kann man die Fassaden vom Rathaus und Stolle Haus besser über Bodenstrahler ausleuchten, eine Beleuchtung von oben würde nicht passen. Bodenleuchten können überfahren werden, sind aber nicht Vandalen sicher. Stellv. Bürgermeister Gburreck findet die Fassadenbeleuchtung gelungen, nach seiner Meinung wäre es gut, wenn auch andere am Ohrbütt mitmachen würden.

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt einstimmig, die Planung der Fassadenbeleuchtung über die Fraktionen an den Verwaltungsausschuss zur Beratung weiterzureichen.

zu 5

Antrag auf Anordnung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage im Zuge der Kreisstraße 102 (Bahnhofstraße), Zetel
Vorlage: 057/2017

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann erläutert die Beschlussvorlage. Die Verwaltung der Gemeinde Zetel hat nochmal die Querungen bei gutem Wetter gezählt. Die Querungen haben sich nur leicht gegenüber der letzten Zählung erhöht.

Ratsmitglied B. Janssen ist der Meinung, die Zählung hat wiederum nicht

bei gutem Wetter stattgefunden und eine Bündelung ist schon vorhanden. Für die Ampel muss nur ein Parkplatz entfallen, auf den der anliegende Geschäftsmann gerne verzichten würde. Bürgermeister Lauxtermann hat mit dem Geschäftsmann gesprochen, der nicht gerne auf einen Parkplatz verzichten würde. Nach seiner Meinung war das Wetter gut und die Que- rungen zu gering. Ratsmitglied Szengel gibt zu bedenken, dass in dem Baugebiet "An der Hasenweide" ein Generationswechsel stattfindet. Die zunehmende Anzahl der Kinder wird auch ein vermehrtes queren zur Fol- ge haben. Stellv. Bürgermeister Gburreck ist der Meinung, wenn dem Wunsch nachgegeben wird ergebe sich ein Präzedenzfall. An anderen Stellen (B437 bei Score, Schulweg in Bohlenberge) gib es ähnlich viele Menschen die Ampel wünschen.

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Bau- und Wegeausschuss mit 5 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen und einer Enthaltung, der Antrag auf Anordnung einer Fußgängerampel an der Bahnhofstraße wird abgelehnt.

zu 6 Antrag auf Umsetzung des Ortsschildes Zetel/Driefel; Fraktion Bündnis 90/die Grünen

Protokoll:

Technischer Angestellter Thormählen berichtet, dass die Verkehrsbehörde des Landkreises Friesland und die Polizei die Umsetzung des Ortsschildes positiv beurteilen. Die Gemeinde Zetel muss einen Antrag stellen, dann wird eine gemeinsame Erörterung und Ortsbesichtigung durchgeführt. Nach seiner Meinung wird der Antrag positiv beschieden.

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Bau- und Wegeausschuss ein- stimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt einen Antrag auf Umsetzung des Orts- schildes Zetel/Driefel bis zur zweiten Ausfahrt der Dorfstraße an die Ver- kehrsbehörde des Landkreises Friesland zu stellen.

zu 7 Antrag zur Aufstellung von Schildern zur Abschreckung von untersagter Müllentsorgung auf öffentlichen Plätzen der Gemeinde Zetel; UWG Frakti- on

Protokoll:

Die Müllentsorgung ist nicht nur an bestimmten Plätzen berichtet Bürger- meister Lauxtermann sondern überall im Gemeindegebiet Zetel. Nach sei-

ner Meinung werden Schilder zur Abschreckung von untersagter Müllentsorgung nichts verhindern.

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Bau- und Wegeausschuss mit einer Stimme dafür und 5 Stimmen dagegen und 3 Enthaltungen nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, der Antrag zur Aufstellung von Schildern zur Abschreckung von untersagter Müllentsorgung auf öffentlichen Plätzen der Gemeinde Zetel wird abgelehnt.

zu 8 Überdachung Bussteig beim ZOB in Zetel

Protokoll:

Technischer Angestellter Thormählen erläutert anhand von Plänen die geplante neue Überdachung. Die neue Überdachung sollte schmaler und niedriger werden, weil immer wieder die Busse die Überdachung beschädigt haben. Die geplante Breite wurde vor Ort nach Fahrkurven der Busse gewählt: wenn alle Busplätze belegt sind und der letzte Bus am Vordermann vorbei fahren möchte, schwenkt der Bus bis zu einem Meter über die Bussteiginsel aus. Geplante Breite 2,40 m, vorher 3,40 m und geplante Höhe 3,38 m, vorher 3,95 m. Die geringere Höhe wurde gewählt zum Schutz der Fahrgäste vor Regen. Zusätzlich sollen wechselseitig auf den Bänken Glasscheiben als Rückfront eingebaut werden.

An zwei Stellen ist geplant auf einer Länge von 3,8 Metern eine 2 m hohe Glaswand zu errichten. Die Glaswände auf den Sitzbänken und zwischen den Stützen bieten den Fahrgästen auch Windschutz. Die Kosten für den neuen Bussteig einschließlich Planung, Statik, Baugenehmigung und Abbruch belaufen sich auf ca. 150.000 Euro. Die Versicherung wird ca. 115.000 Euro zahlen. Die Gemeinde Zetel wäre mit einem Eigenanteil in Höhe von ca. 35.000 Euro beteiligt. Die Versicherung zahlt nur den Zeitwert, das bedeutet, nach einer Nutzungsdauer von 10 Jahren und einer durchschnittlichen Gesamtlebensdauer von 60 Jahren wird der Neupreis um 16 % gemindert. Bei Elektroarbeiten sogar um 50 %, weil diese nur eine Gesamtlebensdauer von 20 Jahren haben.

Ratsmitglied Szengel ist der Meinung, die Fahrer sollte man besser erziehen, damit der Bussteig wieder in alter Breite aufgebaut werden kann. Stellv. Bürgermeister Gburreck fragt an, ob es nicht möglich wäre, die Dachrinnen auf auf 2,25 Höhe abzusenken, dadurch würde der Regen noch besser abgehalten. Anmerkung vom Architekturbüro Kapels: „Die runter gezogene Dachform halten wir für falsch, da das Dach gedrungen und unproportioniert wirkt.“

Die Schnitte liegen dem Protokoll bei.

Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Bau- und Wegeausschuss einstimmig, den Antrag über die Fraktionen an den Verwaltungsausschuss zur Beratung weiter zu reichen.

zu 9

Antrag auf Errichtung eines Radweges an der Grenzstraße (K301); SPD Fraktion; (Bau- und Wegeausschuss 26.01.2017)

Protokoll:

Die Gemeinde Friedeburg hat mit der Stadt Aurich einen 1,5 Meter breiten Gehweg an der Landesstraße 34 gebaut. Der Gehweg wurde mit einer Asphalttragdeckschicht befestigt. Der Gehweg wurde ohne Kostenbeteiligung der Landkreise eigenständig erstellt. Fördermittel können dafür nicht angeworben werden. Die Gemeinde Friedeburg und die Stadt Aurich haben eine Vereinbarung mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Aurich geschlossen. Die Unterhaltung und der Winterdienst für den Gehweg müssen die Antragsteller übernehmen. Ein 1,5 Meter breiter Gehweg entlang der Grenzstraße hätte eine Länge von 2850 Metern, die Gemeinde Friedeburg hat für den Gehweg seinerzeit 76 Euro pro Meter ohne Grunderwerb gezahlt. Für den Gehweg entlang der Grenzstraße müsste die Gemeinde Zetel 216.600 Euro bereitstellen (Eventuelle Kostensteigerungen wurden nicht berücksichtigt). Das Teilstück in der Gemeinde Friedeburg hat eine Länge von 1250 Metern.

Ratsmitglied Tebben ist der Meinung, dass ein Gehweg entlang der Grenzstraße aufgrund des geringen Verkehrs nicht erforderlich ist. Nach Meinung von Ratsmitglied Schimmelpenning sollte man das Preis-Leistungs-Verhältnis berücksichtigen. Bürgermeister Lauxtermann hält eine Trennung der Verkehre grundsätzlich für sinnvoll. Bei dem Gespräch mit der Gemeinde Friedeburg wurde grundsätzlich ein Ausbau begrüßt.

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Bau- und Wegeausschuss einstimmig den Antrag über die Fraktionen an den Verwaltungsausschuss zur Beratung weiter zu reichen.

zu 10

Ausbau Schulweg

Protokoll:

Der Schulweg soll auf Wunsch der Anlieger zwischen der Horster Straße und der Straße Stubbendränk auf einer Länge von 170 Meter, drei Meter

breit in einfachster Bauweise ausgebaut werden. Der zurzeit vorhandene Schotterweg wird ca. 8 cm tief gefräst und das Material entsorgt. Auf dem vorhandenen Planum werden ca. 6 cm Asphalttragschicht und 3 cm Asphaltdeckschicht eingebaut. Die Kosten für die Maßnahme betragen rund 29.000 Euro. Die Anlieger können nur über Ablösevereinbarungen zum Straßenausbau herangezogen werden. In einer Anliegerversammlung wurde den Anliegern der Ausbau erläutert. Den Anliegern wurde mitgeteilt, dass für den Ausbau Ablöseverträge geschlossen werden müssen und die Berechnung nach Straßenausbaubeitragssatzung ein Betrag in Höhe von 3,50 Euro pro Quadratmeter beitragspflichtiger Fläche ermittelt wurde.

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Bau- und Wegeausschuss einstimmig die Verwaltung wird beauftragt die Ablöseverträge mit den Anliegern zu schließen und danach den Ausbau durchzuführen.

zu 11 Auswertung der Wegeschau

Protokoll:

Technischer Angestellter Thormählen entschuldigt sich, dass das Protokoll versehentlich nicht mit der Einladung verschickt wurde. Sodann erläutert er anhand einer PowerPoint-Präsentation das Protokoll.

Ratsmitglied Eilers fragt, ob entlang des Zollweges Kunststoffrasengittersteine verlegt werden sollen. Technischer Angestellter Thormählen wird die Kosten ermitteln und dann im nächsten Bau- und Wegeausschuss vorstellen.

Der Bau- und Wegeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis, Technischer Angestellter Thormählen wird das Protokoll mit den Anmerkungen, welche Arbeiten erledigt wurden dieser Niederschrift anhängen.

zu 12 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Ratsmitglied Huger fragt an, ob die für den Windpark Herrenmoor erstellten Straßen über die Felder zurückgebaut werden.

Ratsmitglied B. Janssen fragt an, ob die Beleuchtung in den Wohnquartieren neu bestückt worden ist. (Anmerkung der Verwaltung: alle Leuchtkörper

per wurden neu bestückt). Nach seiner Meinung sollten auch die Glaskörper nach und nach ausgewechselt werden. Bürgermeister Lauxtermann ist der Meinung, dass mit den wiederkehrenden Beiträgen auch die Beleuchtung in den Wohnquartieren nach und nach erneuert werden könnte und auch sollte.

Ratsmitglied B. Janssen bittet zu überprüfen, ob vor dem Friseursalon am Ohrbült immer geparkt wird.

Erster Gemeinderat Hoinke berichtet, dass für den Rad- und Gehweg "Bockhorn-Zetel" ein Antrag auf Verbesserung und Verbreiterung gestellt wurde. Die Kosten für den Rad- und Gehweg auf der alten Bahntrasse belaufen sich bei 15 cm Schotter auf 140.000 Euro, der mit 70 % rund 100.000 Euro bezuschusst wird. Die Gemeinde Zetel kann dann noch einen gesonderten Antrag für die Strecke "Neuenburg-Zetel" erstellen.

Bürgermeister Lauxtermann berichtet, dass für die Gehwegverbreiterung der Schulstraße ein Kompromissvorschlag gibt. Danach können sich Bus und Auto begegnen und der Gehweg wird um 45 cm verbreitert. Die Kosten werden noch ermittelt.